manuscript

15. Jh. Seite 156v

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Daz volkch in dem dritten
tagt do daz volkch wider zu
im cham do sprach er zu im
dem vnnter ist grosser den
meines vater arm daz sagt
ir hat ew mein vater mit
worten geslagen so wol ich ew
mit gaisseln slahen dez ver
smacht dem volkch vnd sprach im
was teil haben wir mit dem
Dauid oder was erbes haben
wir mit im recht als sy spre
chen Der Dauid hat seinen
erbteil genomen von got
waz ist sein aber not Dazma
von ainem geslecht alle gezat
einen chunig neme ein yegl
ich geslechte herres sich se
lben vnd furen von im mit
zehen geslechten ¶ Do sa
ndt er in nach Aduram der
den zins ein nam den steini
gten sy do vorchte sich der
Roboam vnd flocht hin ze Ier
usalem do erwelten die zehen
geslechte den Jerobaam zw
chunig Aber die czway gesle
chte Judas vnd Benjamin
wolten dem Roboam nach
vnd mit den waren die leui
ten durch dez temples willen
der zu Jerusalem waz do
teilt sich der fuden reich in
czway teil vnd sunder
wert es mit czeymt vnd
daz reich der zehen geslechte
nant man dez reich von Sa
hel durch dez willen dez ir
mer waz behielten sy des
vater namen dez Jacob auch
Jerobaam der von dem gesl
echte Effraym waz dez was er
erster chunig vnd do wart
erst der segen erfullt der dem
Effraym gegeben was Das
ander reich nant man von
Juda durch der wordibaut
dez chunigleichen geslechtes
vnd von den czwaim reichen
sagget man sunder mit
tur nu von ainem vnd nu
von dem andern Daz Jero
baam die guldem chalb

8 Darnach macht
sambt der chunig
Roboam sein her
hundert man vnd lechtigk
tuz czuwerk mamen daz er
rechten wolt wider daz ge
slecht von Israhel do sandt
got den prophetten Semey
am vnd sprach also sprach
got ir schult nicht rechten
wider ewr brueder wann
daz sy von ew getait sind
Das ist von mir geschehen